



FISCHKE DER KRUMME

Sechzehn Lithographien

von

RAHEL SZALIT-MARKUS

Mit einer Einleitung

von

Julius Elias



Die Blätter sind angeregt durch den Roman Fischke, der Krumme, des verschollenen ostjüdischen Dichters Mendele Mocher Sforim. Es ist ein humoristisch gesehenes und doch tragisch empfundenes Weltbild, das als echtes Kunstwerk vor uns sich auftut. Mit verstehendem Herzen ist hier ein Dichter den Weg durch die untersten Schichten der Enterbten und Gesunkenen gegangen. Er schildert ein schmutziges, verwegenes Milieu, das sich an der äußersten Peripherie der Gesellschaft hinzieht und entdeckt im Gemeinen das Reinste, die Liebe zweier von der Natur, vom Schicksal geschlagener, verkümmerter Kreaturen, die versteckte Blüte einer Seelengemeinschaft. So hat einst Callot in seinen Blättern die Welt der Bettler und Diebe erblickt, so Daumier und Goya die soziale Grimasse. Den Blättern ist ein kurzer einleitender Text von sechs Seiten aus der Feder von Dr. Julius Elias beigegeben, der an der Hand des Romans die Zusammenhänge zu geben und die Bilder zu analysieren sucht.


Von der Mappe erscheinen zwei Ausgaben:

Nr. 1 - 20 auf Japan gedruckt unter Passepartout in halbleder-Mappe ca. 900 M.

Nr. 21-100 auf Bütten gedruckt in halbleinen-Mappe ca. 500 M.

Preise zuzüglich 50% Verlegerzuschlag.



Dorzugsangebot auf  dem Bestellzettel

DER PROPYLÄEN-VERLAG ZU BERLIN